

Sitzung vom 18. April 2023

Beschl. Nr. **2023-126**

7.1.0 Allgemeines
Motion von Harry Baldegger (FW), Daniel Frei (FW), Bernie Corrodi (FW) und Heinz Melliger (FW) betr. «Energie aus Fluss- und Trinkwasser»; Ablehnung

Ausgangslage

Am 1. Februar 2023 haben Harry Baldegger (FW), Daniel Frei (FW), Bernie Corrodi (FW) und Heinz Melliger (FW) eine Motion betreffend «Energie aus Fluss- und Trinkwasser» eingereicht. Der Stadtrat wird damit aufgefordert, Projekte für Trink- und Flusswasserkraftwerke auszuarbeiten und baldmöglichst zu realisieren sowie zusätzliche Standorte für Trinkwasserturbinierung vorzuschlagen und moderne Flusskraftwerke zu installieren und zu betreiben.

Die Motionäre begründen ihren Vorstoss wie folgt:

«Im Jahr 2009 wurde im Kantonsrat ein Postulat zur Erstellung einer Studie über das Potenzial von Trinkwasserkraftwerken eingereicht. Im Schlussbericht vom AWEL vom 19. September 2013, wurden mögliche Standorte nach Prioritäten aufgelistet. Adliswil ist in dieser Liste unter Priorität 1 auch aufgelistet. Und zwar im Bereich des Quellgebietes Buchenegg. Dort wäre es nämlich möglich das Trinkwasser zweimal zu turbinieren, und daraus elektrische Energie zu gewinnen. (Im AWEL-Bericht erwähnt unter Bemerkungen: «bis 2017 (...) geplant»).

Auch das Flusswasser wurde in der Vergangenheit zur Stromgewinnung in Adliswil genutzt. So waren in der Blütezeit in Adliswil drei Flusswasserkraftwerke auf unserem Gemeindegebiet in Betrieb. Nämlich an der Webereistrasse (MSA), im Bereich der Albisstrasse 33, und im Soodquartier für die Baumwollspinnerei SAPT. Leider wurde diese Zeitzeugen abgebrochen oder zurückgebaut. Teilweise sind aber heute noch die Zu- und Ableitungskanäle sichtbar. In Langnau a.A. wird bereits die Sihl als Stromlieferant genutzt. Auf dem Gemeindegebiet von Adliswil sind zwei Wehranlagen in Betrieb, nämlich an der Webereistrasse und am Kanalweg diese zwei Standorte wären sicher ideal, da diese ja dazumal für diesen Zweck gebaut wurden.

Durch den Bau neuer Kleinwasserkraftwerke und der Trinkwasserturbinierung wäre die Goldlabel-Energiestadt Adliswil nachhaltiger aufgestellt, würde einen Beitrag an das Klima leisten und wäre unabhängiger von teuren Stromzukäufen.»

Erwägungen

Energie durch Wasserkraft ist eine bekannte Thematik in Adliswil, die auch in jüngerer Vergangenheit bereits wiederholt aufgegriffen wurde. Die daraus resultierenden Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Trinkwasserturbinierung am Reservoir Hermen

Anlässlich eines Postulats, welches 2009 beim Kantonsrat eingereicht wurde, wurde im Jahre 2012 bereits eine Machbarkeitsstudie und eine Kostenabschätzung für eine doppelte Trinkwasserturbinierung im Quellgebiet Buchenegg (Kleinreservoir Hermen) durchgeführt. Die damalige Einschätzung wurde von der Firma Holinger AG vorgenommen und kam zum Schluss, dass eine Trinkwasserturbinierung im Umfang einer geschätzten Stromproduktion von 44'500 kWh an diesem Standort realisierbar wäre. Das Vorhaben wurde damals jedoch nicht umgesetzt. Der Grund dafür war die mangelnde Wirtschaftlichkeit aufgrund eines Unterbrecherschachts, welcher das Potential auf 16'900 kWh reduzierte und somit keinen wirtschaftlichen Betrieb des Wasserkraftwerks mehr versprach. Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie wurden ebenfalls weitere Standorte geprüft (Punkt 405 resp. Hof «Löchli» und der Einspeiseschacht Wilacker), da aber die Potentialeinschätzung für das Reservoir Hermen mit Abstand am grössten war, wurde die Untersuchung auf diesen Standort beschränkt.

Auf Grund der aktuellen Unsicherheit bezüglich der Energieversorgung in den Wintermonaten kommender Jahre wird das Projekt nun jedoch wieder aufgegriffen. Die Firma Holinger AG wurde bereits vor einiger Zeit mit der erneuten Prüfung des Wasserreservoirs beauftragt. Das Ziel der momentanen Abklärung ist es, ob es möglich wäre, eine Trinkwasserturbinierung einzubauen, welche die Kapazität bereitstellt, bei Stromausfall eine sogenannte UV-Anlage (nutzt zur Wasseraufbereitung den physikalischen Prozess der Bestrahlung mit ultraviolettem Licht) und die Steuerung für die Klappen weiter zu betreiben, sodass das Reservoir ohne Handbetrieb weiterlaufen und Trinkwasser liefern könnte. Um die aktuellen Pläne umzusetzen, benötigt es kleinere bauliche Anpassungen am Reservoir, da diese um 10 m höher angedacht ist als das Reservoir. Nach positiver Prüfung durch die Firma Holinger AG würde der Einbau einer Trinkwasserturbinierung am Reservoir Hermen für das Jahr 2026 eingeplant.

Positivplanung Kleinwasserkraftwerke AWEL

Im Jahr 2013 wurde vom AWEL eine kantonale Positivplanung für mögliche Standorte von Kleinwasserkraftwerke (KWKW) vorgenommen. Zwei der geprüften Standorte befanden sich auf Adliswiler Boden an der Sihl. Bei den in Adliswil geprüften Standorten handelt es sich um Adliswil Zentrum und um Adliswil Sihlau. Der erste Standort wurde ausgeschlossen, da er sich innerhalb der im kantonalen Richtplan bezeichneten Schwerpunktgebiete zur Aufwertung der Fliessgewässer als Erholungs-, Natur- und Landschaftsraum mit Schutzpriorität 1 befindet. Der Standort Adliswil Sihlau wurde aus denkmalpflegerischen Gründen ausgeschlossen. Er befindet sich nahe der ehemaligen Weberei MSA, welche als Schutzobjekt überkommunaler Bedeutung gelistet ist. Zudem liegt auch dieser Standort innerhalb der kantonalen Schwerpunktgebiete zur Aufwertung der Fliessgewässer als Erholungs-, Natur- und Landschaftsraum (Schutzpriorität 1). Die Sihl wurde somit auf Adliswiler Gemeindegebiet als potenzielle Quelle der Wasserkraft ausgeschlossen. Weitere kleinere Fliessgewässer eignen sich nach Einschätzung des AWEL nicht für Kleinwasserkraftwerke, da die Wassermenge zu niedrig und das Gefälle zu klein sei, um der vom AWEL im Kanton Zürich gesetzten Mindestmenge von 1'000 kWh Leistung gerecht zu werden.

Aktuelle Potentialeinschätzung für Adliswil

Anlässlich der hier zu beantwortenden Motion wurde eine Grobeinschätzung der aktuellen Lage in Adliswil bei der Firma CSD Ingenieure AG eingeholt. Die Einschätzung wiederholt, was bereits durch das AWEL eruiert wurde. Anders als der Bericht des AWEL 2013 kommt diese Einschätzung zum Schluss, dass an Adliswiler Seitenbächen der Sihl auf Albis-Seite allenfalls Potential bestehen könnte, da dort das Gefälle genug gross ist und das Gewässer bereits durch eine Rohrleitung oder einen geschlossenen Durchlass geführt wird. Ein möglicher Seitenbach ist der Zopfbach mit Potential bei den Durchlässen Zopf-/Zelgstrasse und Quellenstrasse. Bevor diese Standorte jedoch als mögliche Projekte ins Auge gefasst werden könnten, müsste eine kritische und detaillierte Wirtschaftlichkeitsrechnung sowie Machbarkeitsabklärungen vorgenommen werden. Das Ressort Werkbetriebe wird dazu Erstabklärungen tätigen.

Stellungnahme des Stadtrats

Der Stadtrat lehnt die Motion ab mit der Begründung, dass das Potential für KWKW in der Stadt Adliswil bereits ausführlich geprüft wurde und aktuell Anstrengungen unternommen werden, das vorhandene Potential auszuschöpfen. Die verstärkten Abklärungen zur Ausbaufähigkeit der Wasserkraft, auch zu KWKW, erfolgten Anfang der 2010er-Jahre vor dem Hintergrund der Nuklearkatastrophe in Fukushima vom 11. März 2011. Mit einer aktuell möglichen Energiekrise steht die Wasserkraft erneut im Fokus.

Mit den Einschätzungen mehrerer Trink- und Fliessgewässerstandorte hat die Stadt Adliswil ihre Verantwortung bereits intensiv wahrgenommen und verfolgt mögliche Optionen weiter. Zudem ist der Einbau einer Trinkwasserturbinierung am Reservoir Hermen im aktuellen Finanzplan 2022 – 2026 für das Jahr 2026 vorgesehen und somit werden die Anliegen der Motionäre bereits aktiv bearbeitet.

Die Motion wird aufgrund der erwähnten Argumente abgelehnt.

Auf Antrag der Ressortvorsteherin Werkbetriebe fällt der Stadtrat, gestützt auf Art. 74 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, folgenden

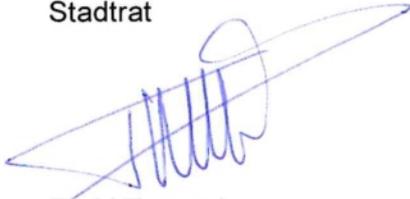
Beschluss:

- 1 Der Stadtrat lehnt die Motion von Harry Baldegger (FW), Daniel Frei (FW), Bernie Corrodi (FW) und Heinz Melliger (FW) vom 1. Februar 2023 betr. «Energie aus Fluss- und Trinkwasser» gemäss den Erwägungen ab.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.

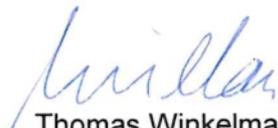
3 Mitteilung an:

- 3.1 Grosser Gemeinderat
- 3.2 Stadtrat
- 3.3 Ressortleiterin Werkbetriebe

Stadt Adliswil
Stadtrat



Farid Zeroual
Stadtpräsident



Thomas Winkelmann
Stadtschreiber